

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Umwelt- und Klimaschutzpreisverleihung am 25. Oktober 2023 im Blauen Haus des Sauerlandmuseums

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmer:innen,
liebe Preisträger:innen,

ich begrüße Sie alle herzlich zur diesjährigen Verleihung des Umwelt- und Klimaschutzpreises der Stadt Arnsberg.

Heute würdigen wir wieder gemeinsam mit der Westenergie lokale Projekte von Einzelpersonen, Vereinen, Schulen oder Kindergärten, die einen besonderen Beitrag für unsere Umwelt und unser Klima leisten. Unabhängig davon, ob Sie heute dafür einen Preis erhalten oder nicht, möchte ich Ihnen allen danken. Sie sind Mutmacher:innen und Vorbilder, die Ärmel hochzukrempeln und sich für den Erhalt unseres Planeten einzusetzen.

Das sich weiterhin etwas tun muss, das ist klar. Wir Menschen leben nicht nachhaltig. Das zeigt uns nicht zuletzt der Earth Overshoot Day, der globale Erdüberlastungstag. 2022 fiel dieser auf den 28. Juli. In diesem Jahr nun „erst“ auf den 2. August 2023, der damit den Tag markiert, an dem die Menschheit alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht hat, die die Erde innerhalb eines Jahres zur Verfügung stellen kann. „Deutschland rutscht auf seinem imaginären Umweltkonto bereits am 4. Mai 2023 in die roten Zahlen. Seit den frühen 1970er-Jahren ist unser jährlicher Verbrauch an natürlichen Ressourcen größer als die Regenerationsfähigkeit der Natur“.¹

Dass die Ökobilanz aus den Fugen geraten ist, ist schon viele Jahre deutlich sichtbar. Es wird immer wärmer, es ist viel zu trocken, die Niederschlagsmengen haben sich erheblich verändert. Man nimmt die Veränderungen in der Natur, im Wald, dem eigenen Garten oder auch im öffentlichen Raum wahr und macht sich einfach Sorgen, wie es weitergehen soll.

Dazu kommen weitere globale Herausforderungen, die auch Auswirkungen auf unser Klima haben. Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes äußerte sich vor Kurzem wie folgt: „Weltweit gibt es zurzeit mehr als 100 bewaffnete Konflikte. Das durch diese Konflikte verursachte Leid in Verbindung mit den Klimaschocks und den steigenden Nahrungsmittel- und Energiepreisen wird 2023 zu einem Jahr gewaltiger humanitärer Bedürfnisse machen.“²

¹ <https://www.ardalpha.de/wissen/umwelt/nachhaltigkeit/earth-overshoot-day-welterschoepfungstag-klima-oekologischer-fussabdruck-100.html>

² <https://www.icrc.org/de/document/ikrk-humanitaere-krisen-die-2023-nicht-ausser-acht-gelassen-werden-duerfen>

Frank-Walter Steinmeier hat es im letzten Jahr treffend zusammen gefasst: „Der Klimawandel macht wegen des Krieges keine Pause.“³

Umso wichtiger ist es, dass wir uns auch weiter entschlossen für unseren Planeten einsetzen. Umwelt- und Klimaschutz müssen eins unserer prioritären Themen bleiben.

Mit unserem Fahrplan klimaneutrales #arnsberg2030 gehen wir den Weg in Arnsberg weiter entschlossen. In seiner Sitzung des Rates am 15. Juni 2023 wurde das Ziel der Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis 2030 und der Gesamtstadt bis 2035 gefasst. Dies bedarf einer gewaltigen Kraftanstrengung aller Akteure und einer stringenten Umsetzung des Strategieplans, der von der gesamten Stadtgesellschaft, der Politik, den Initiativen und Unternehmen in der Stadt entwickelt, getragen und umgesetzt wird.

Zum Start hat der Rat der Stadt Arnsberg in seiner letzten Sitzung am 21. September 2023 priorisierte Start-Aktivitäten beschlossen, u.a. zum klimaneutralen Gebäudebestand, den Ausbau des Energiemanagements, ein Konzept zur Ladeinfrastruktur oder zur kommunalen gesamtstädtischen Wärmeplanung. Damit wurde der offizielle Start-Schuss für unseren so wichtigen Fahrplan gegeben!

Der Umwelt- und Klimapreis in Arnsberg wird bereits seit 1987 in der Regel jährlich vergeben und unterstützt nachhaltige und umweltverbessernde Projekte in Arnsberg. Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 5.000 € durch die Westenergie vergeben. An dieser Stelle meinen großen Dank an die Westenergie für Ihr Engagement. Jährlich machen bundesweit rund 450 Städte und Gemeinden mit und vergeben in Kooperation mit Westenergie den Klimaschutzpreis. Insgesamt konnten so bereits mehr als 8.000 Projekte ausgezeichnet werden.

Beim Umwelt- und Klimaschutzpreis geht es darum, nachhaltiges Handeln sichtbar zu machen und Nachahmer:innen zu finden und zu motivieren, sich für die Umwelt und das Klima einzusetzen. Denn unseren Planeten geht Jede: n etwas an. Wichtig ist, aus meiner Sicht, auf unserer kommunalen Ebene die Botschaft: Jede:r kann mit seinen Mitteln und bereits mit kleinen Schritten etwas tun.

Eine Jury aus Vertreter:innen der Ratsfraktionen, der Verwaltung und des Unternehmens Westenergie hat aus den diesjährigen Bewerbungen drei tolle Ideen prämiert, die gleich von den Laudatoren vorgestellt werden.

Bevor wir nun zur Umwelt- und Klimapreisverleihung kommen, auch mein Dank an federführend Frank Trompeter aus unserem Fachdienst Umwelt/ Ressourcen für die Organisation und Durchführung dieser Preisverleihung. Mein Dank gilt auch allen weiteren Beteiligten und natürlich den Sponsoren.

³ https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2022/10/221030-Deutscher-Umweltpreis.html;jsessionid=95117377C1D9F6ED2E6DB2E0FF833D5A.2_cid361?nn=9042544